

3. 462. a (3) Nr. 7959/1562.
K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Statthalterei beabsichtigt den Holzbedarf zur Beheizung ihrer, dann der Amtscalitäten der Hauptcasse und des Steueramtes, welcher für den nächsten Winter 1851/52 beläufig in 180 n. ö. Klaftern 24zölligen harten Brennholzes und in 1 Klafter weichen Holzes bestehen dürfte, im Wege einer Offerten-Verhandlung bezuschaffen.

Es ergeht sonach hiemit an alle Lieferungslustige die Aufforderung, ihre, auf einem 15 kr. Stempel geschriebenen dießfälligen Offerte, versiegelt bis 25. September 1851 beim Einreichungsprotocoll der Statthalterei mit der Ueberschrift: "Holzlieferungs-Offerte für die k. k. Statthalterei" versehen, zu übergeben.

Das zu liefernde Holz muß trocken, in durchaus guter Qualität, in das Landhaus und theilweise in die Burg gestellt, Klafterweise aufgeschichtet, übergeben werden.

Die Lieferung hat nach Maßgabe des Bedarfes über Aufforderung der Statthalterei-Secretariats zu geschehen, und der Abschluß eines förmlichen Contractes und der Erlag eines Badiums und einer Caution kann unterbleiben, Falls der Differenz sich herbeiläßt, die Vergütung für die gelieferten ersten zwanzig Klafter als Sicherheit, für die Einhaltung der Lieferung in Quantität und Qualität bis zum Schlusse der Heizperiode unbehoben zu lassen, während ihm die weiteren Lieferungen von Fall zu Fall nach bewirkter Uebernahme, gegen gestämpelte Daftung bar werden bezahlt werden.

Sollten Lieferungslustige bei dieser Gelegenheit auch Anbote für andere Behörden und Ämter stellen wollen, so werden solche Anbote an die betreffenden Behörden zur Erledigung abgetreten werden.

Von der k. k. Statthalterei. Laibach am 26. August 1851.

3. 466. a (2) Nr. 17056.
Concurs - Kundmachung.

Durch die Dienstes-Resignation des k. k. provisorischen Steuer-Einnehmers zu Kindberg, Georg Weinschank, ist die Stelle eines provisorischen k. k. Steuer-Einnehmers im Kronlande Steiermark mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. C. M. in Erledigung gekommen.

Jene, welche diese, oder eine durch Befetzung derselben offen werdende k. k. provisorische Steuer-Einnehmerstelle, mit dem jährlichen Gehalte von 600 fl., zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche im Wege der ihnen vorgesetzten Behörde längstens bis Ende September d. J. an die k. k. Bezirkshauptmannschaft Bruck einzureichen.

Jedes Gesuch muß mit den legalen Nachweisungen über die vollständigen Kenntnisse im Steuer-, Cassen- und Rechnungsfache, über Alter, Stand, gegenwärtige und frühere Dienstleistungen, Sprachkenntnisse, Moralität und sonstige Eigenschaften und geistige Ausbildung documentirt seyn.

Da übrigens mit der Dienstesstelle eines provisorischen Steuer-Einnehmers auch die Pflicht zur Legung einer, dem Betrag der jährlichen Besoldung gleichkommenden Caution verbunden ist, so muß dem Competenzgesuche auch der Beweis beigelegt werden, daß der Bittsteller der Cautionspflicht nachzukommen vermöge.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 20. August 1851.

3. 469. a (1) Nr. 2579.
E d i c t.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte für Kärnten und Krain wird bekannt gemacht, daß die 3te ordentliche Schwurgerichtssitzung im Spre-

gel des Landesgerichtes Neustadt, am Montag 27. October 1851 um 9 Uhr Vormittag zu Neustadt eröffnet werden wird, und daß von dem Präsidenten dieses Oberlandesgerichtes zum Vorsitzenden dieses Schwurgerichtes der Herr Landesgerichts-Präsident Joseph v. Scheuchenstuel, und zu dessen Stellvertreter der Herr Landesgerichtsrath Joseph Wefel ernannt worden sind.

Klagenfurt den 21. August 1851.

3. 770. a (1) Nr. 2571.
K u n d m a c h u n g.

Die gefertigte k. k. Postdirection hat eine Uebersicht der Postgebühren für die von Laibach und beziehungsweise von Krain überhaupt ins Ausland zu versendenden und von dort einlangenden Briefe nach der ersten Gewichtsklasse zusammenstellen lassen. Um nun auch dem correspondirenden Publikum die selbstständige Bemessung der Gebühren für Briefe ins Ausland zu ermöglichen, ist diese Uebersicht in einem entsprechenden Quantum in Druck gelegt, und auch zum Verkaufe bestimmt worden, was hiermit mit dem Beifuge zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die einzelnen Exemplare davon, sammt dem bis zum heutigen Tage vervollständigten Meilenweiser um den Preis von 38 kr. bei dem hiesigen k. k. Postamte bezogen werden können.

K. k. Postdirection. Laibach am 25. Aug. 1851.

3. 471. a (1) Nr. 7242
K u n d m a c h u n g

Aus Anlaß des Eisenbahnbaues zwischen Laibach und Voitsch ist mit hohem Erlasse des Ministeriums des Innern vom 3. Mai d. J., Nr. 7361, und der darüber erflossenen hohen Statthalterei-Verordnung vom 8. Mai l. J., Nr. 4055, die Errichtung einer politischen Amtsexpositur in Franzdorf Behufs der Ueberwachung der Arbeiter beim Eisenbahnbaue bewilligt worden.

Dieses wird in Folge hoher Statthalterei-Verordnung vom 20. d. M., Nr. 7753, mit dem Beifuge zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die politische Amtsexpositur in Franzdorf am 30. August 1851 in Wirksamkeit getreten ist.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach den 30. August 1851.

Z. 461. a (2) Nr. 1751 pol.
AVVERTIMENTO.

Non essendo stata presentata nel termine assegnato coll' Avvertimento Magistratuale dda. 28 Giugno a. e. N. 1355, ed inserito nella Gazzetta politica di Lubiana ai Nri. 154, 159 e 165, dda. 8, 14 e 21 Luglio dell' anno corr. nessuna offerta per la impresa della macellazione e vendita delle carni in questa città e suo territorio, per l'epoca dal 1. Novembre 1851 a tutto Ottobre 1852; così in consonanza a conchiuso del locale inclito Consiglio Amministrativo dda. 23 corr. Agosto Nr. 560 il Magistrato della fedelissima libera città portofranco e distretto di Fiume, porta ad universale intelligenza quanto segue:

1) Le condizioni indicate nel sopravocato Avvertimento, salve le seguenti modificazioni, restano in pien vigore. —

2) Li 20 Settembre p. v. nelle solite ore d' ufficio mattutine si terrà d' innanzi la delegatavi commissione un publico incanto orale per la provvista, macellazione e vendita a dettaglio della carne bovina e degli animali minuti — si acceteranno però sino le ore 10. del giorno medesimo anche offerte suggellate, da essere aperte dopo chiuso il Protocollo dell' incanto orale.

3) Risultando dopo la chiusura del Protocollo pari offerta in scritto ed a voce,

si riprenderà l' incanto fra gli uguali offerenti.

4) L' impresa verrà tosto dalla consistente commissione deliberata verso la miglior offerta inferiore e pari al prezzo fiscale.

5) Il prezzo della carne bovina senza giunta viene fissato in carantani Nove per funto, quello degli animali minuti anche senza giunta poi viene fissato in carantani sette per funto, e qualora l' offerta per la carne bovina fosse minore di car. 8 per funto il prezzo degli animali minuti sarà inferiore di un carantano a quello della carne bovina.

6) Tutte le giunte si venderanno sotto il prezzo stabilito per la carne degli animali minuti.

7) La cauzione si riduce a fl. 10000, ed il vadio si fissa in fl. 1000.

8) Nel giudicare il minore e maggiore vantaggio d' un offerta, servirà di base il solo prezzo esibito per la vendita della carne bovina.

Dal Civico Magistrato Fiume 25 Agosto 1851.

3. 1081. (1) Nr. 3018.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Michael Schuster von Gottschee, in die executive Feilbietung der, dem Hrn. Joseph Pollanz gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Rect. Nr. 18, und 18 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1802 fl. 25 kr. geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör, Consc. Nr. 10 zu Gurkdorf, wegen schuldigen 300 fl. c. s. e. gewilliget, und hiezu drei Termine, als: den 1. auf den 18. September d. J., den 2. auf den 18. October d. J. und den 3. auf den 18. November d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Gurksfeld mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Sittich am 7. August 1851.

3. 1087. (1) Nr. 3204.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Daß k. k. Landesgericht zu Neustadt habe mit hoher Verordnung von 20. August d. J., Z. 1635, den Grundbesitzer Anton Dpalk von Struschie als Verschwender zu erklären befunden, welchem sonach von Seite des gefertigten Bezirksgerichtes Herr Johann Pibernik von Rassenfuss als Curator beigegeben worden ist.

K. k. Bez. Gericht Rassenfuss am 26. August 1851.

3. 1086. (1) Nr. 4304.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß zur Vorahme der, in der Executionsfache des Mathias Grebenz von Höflein, wider Ursula Bidič von Niederdorf, pcto. aus dem Urtheile vom 30. April 1847, Z. 1353, schuldigen 15 fl. c. s. e., bewilligten executiven Feilbietung der auf den im Grundbuche Haasberg sub Rect. Nr. 601 und 601/1 vorkommenden, dem Gregor Bidič eigenthümlichen Realitäten sichergestellten Forderung p. 300 fl. aus dem Uebergabvertrage vom 12. November 1839, die Tagungen auf den 20. August, 20. September und 20. October l. J., jedesmal früh 9 — 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange anberaumt worden seyen, daß die Forderung bei der 3ten Tagung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Nr. 6700.

Anmerkung. Nachdem bei der 1. Tagung kein Anbot erfolgte, wird zur zweiten Tagung am 20. September l. J. geschritten werden.

K. k. Bez. Gericht Planina am 20. August 1851.

3. 1074. (1) E d i c t. Nr. 2965.

Von dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin wird hiemit kund gemacht:

Man habe über Ansuchen des Georg Illovac von Trebelev, wider Barthelma Koic von Bolavle, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 26. Februar 1849 und 15. December 1849, dann aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 21. September 1850, schuldigen Capitalbeträgen pr. 378 fl. 37 kr., pr. 66 fl. 12 kr. und pr. 35 fl.; ferner wegen der vom ersten Capitalbetrage seit 26. Februar 1849 und vom 2. Capitale seit 15. December 1849 laufenden 5% Zinsen und der Executionskosten, die executive Feilbietung der, dem Barthelma Koic gehörigen, zu Bolavle sub Confe. Nr. 20 liegenden, und im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Rectif. Nr. 131 vorkommenden 1/2 Hube bewilliget, zu deren Vornahme 3 Termine und zwar auf den 22. September, 22. October und 22. November l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt, daß die Realität, welche laut Schätzungsprotocolls vom 12. Juli 1851, Z. 2672, auf 1322 fl. bewerthet erscheint, für den Fall, als sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

St. Martin am 19. August 1851.

Der k. k. Bez.-Richter: Huber.

3. 1060. (2) E d i c t. Nr. 2613.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 3. Februar 1851 verstorbenen Lukas Milsche, zu Zirkniz, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 29. October 1851, früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina am 12. August 1851.

3. 1083. (2) E d i c t. Nr. 6129.

Vor dem k. k. Bez. Gerichte Laibach I. Sect. haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 21. April d. J. hierorts verstorbenen k. k. Professors Hrn. Dr. Anton Schubert, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung u. Darthung derselben den 19. September d. J. früh 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 23. August 1851.

3. 1084. (2) E d i c t. Nr. 5384.

Vor dem k. k. Bez. Gerichte Laibach I. Sect. haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 26. März d. J. verstorbenen Domherrn Franz Kav. Eölen v. Andrioli, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 25. September d. J. um 10 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 24. August 1851.

3. 1064. (2) E d i c t. Nr. 5116.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 17. December 1850 verstorbenen Halbhüblers Simon Peric, von Zevsek S. Nr. 7, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 18. October 1851 früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bez. Gericht Planina am 5. Juli 1851.

3. 1059. (3) E d i c t. Nr. 3743.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 24. März 1850 verstorbenen Michael Leskove, von Unterloitsch Nr. 20, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 20. Sept. 1851 früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina am 28. Juli 1851.
Der k. k. Bezirks-Richter: Gertscher.

3. 527. (3) E d i c t. Nr. 538.

Vom k. k. Bez. Gerichte Planina werden die gesetzlichen Erben des den 21. August 1836 verstorbenen Martin Dragotie, von Zirkniz Nr. 205, aufgefordert, binnen einem Jahre, von dem untenangelegten Tage an gerechnet, sich bei diesem Bez. Gerichte zu melden, und unter Ausweisung ihres gesetzlichen Erbtheils ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich erben erklären haben, verhandelt, und ihnen eingetantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen würde, und den sich allenfalls später meldenden Erben ihre Erbansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

R. k. Bez. Gericht Planina am 24. Jänner 1851.

3. 1030. (3) E d i c t. Nr. 3001.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Georg Niemz von Oberstein im Bezirke Krainburg, wegen ihm vom Herrn Joseph Widmar von Mannsburg, aus dem Urtheile ddo. 18. April 1850, Z. 1219, schuldigen 112 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung nachstehender, dem Legtern gehöriger, zu Mannsburg gelegener Realitäten, als a) der im ehemal. Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 248 2/3 vorkommenden Wiese u. Trebeshu; b) der dem ehemaligen Grundbuche des Hofes Mannsburg sub Urb. Nr. 7, Rectif. Nr. 3 einverleibten 10 kr. 100 pf. Hube, und c) der im ehemal. Grundbuche der Pfarrhufe Mannsburg sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Halbhu be gewilliget worden, und zu deren Vornahme drei Tagungen, und zwar auf den 29. September, auf den 29. October, und auf den 29. November d. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze anberaumt worden sind, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingungen liegen hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Stein am 24. Juni 1851.

Der k. k. Bezirksrichter: Koniseg.

3. 1033. (3) E d i c t. Nr. 3411.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadl wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Kuntara von Steinbrüchl, durch Hrn. Dr. Rosina, wegen schuldiger 40 fl. C. M. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem abwesenden Executen Johann Bukout, durch dessen Curator Herrn Dr. Suppanitsch, gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Steinbrüchl sub Urb. Nr. 40 vorkommenden, zu Untertraischn liegenden Halbhu be, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 145 fl. C. M. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagungen, nämlich auf den 20. September, den 18. October und den 22. November l. J., immer Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Pfandrealtät mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche bei der 3. Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswert würde hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract, und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Neustadl am 23. Juli 1851.

3. 1049. (3) E d i c t. ad Nr. 3305.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Joseph Martinich'schen Erben, durch Herrn Dr. Rudolf, wider Paul Korosic von Kraren, die executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Jldnig sub Rect. 1102 vorkommenden, auf 1706 fl. 50 kr. geschätzten Realität in Kraren, wegen und dem Urtheile des

k. k. Stadt- und Landrechtes Laibach ddo. 5. März 1850, Z. 4442, schuldiger 3000 fl. c. s. c. bewilliget worden. Zu diesem Ende werden 3 Termine auf den 22. September, 22. October und 21. November l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß wenn bei der 1. oder 2. Tagung nicht wenigstens der Schätzungswert erzielt werden könnte, die Realität auch unter der Schätzung dem Meistbietenden überlassen werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Egg am 2. August 1851.

3. 1054. (3) E d i c t. Nr. 5964.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 27. Juli d. J. verstorbenen Herrn Joseph Kattauer, Schneidermeisters u. Hausbesizers hier, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 22. September d. J., früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 20. August 1851.

3. 1051. (3) E d i c t. Nr. 1495.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach, II. Section, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Jos. Bartholomäus Wolpi von Rovigno, durch Hrn. Dr. Rack von Laibach, peto. einer Forderung von 280 fl. C. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung des, im Grundbuche der Stadt Laibach vorkommenden Hauses Confr. Nr. 32 zu Laibach in der Capuziner-Worstadt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 10,100 fl. M. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagungen auf den 24. September, auf den 24. October und auf den 24. November l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß dieses Haus nur bei der letzten auf den 24. Nov. l. J. angedeuteten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, II. Section, am 17. Juli 1851.

3. 1053. (3) E d i c t. Nr. 796.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird über Ansuchen der Frau Elisabeth Svete aus Dohnica Nr. 1, hiemit deren seit 30 Jahren unbekannt gebliebener Ehegatte Andreas Svete, auf Ein Jahr und Tag mit dem Beisatze vorgeladen, daß das Gericht, wenn er während dieser Zeit nicht erscheint, oder das Gericht auf eine andere Zeit nicht erscheint, über sein Vermögen die Abhandlung pflegen werde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 21. März 1851.

3. 1050. (3) E d i c t. Nr. 3219.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Lorenz Rus von Lukoviz, wider Marthaus Uranker von Kompale, die executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Egg sub R. Nr. 20 vorkommenden Halbhu be in Kompale, welche sich derzeit im grundbuchlichen Besitze der Maria Uranker befindet, und laut Schätzungsprotocolls ddo. 3. Juli 1851, Nr. 2379, auf 959 fl. gerichtlich bewerthet wurde, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 7. März, inab. 27. Mai 1851, Nr. 1080, schuldiger 223 fl. c. s. c. bewilliget worden. Des Vollzuges wegen werden 3 Tagungen auf den 24. September, 24. October und 21. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß bei der 3. Tagung auch eine Veräußerung unter der Schätzung Statt finde.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsextract können in der hierortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.
Egg am 1. August 1851.